



Bundeskanzleramt
BKA –II/4 (Denkmalschutz und
Kunstrückgabeangelegenheiten)
ii4@bka.gv.at
ruth.proeckl@bka.gv.at

Rathaus, Stiege 7, 2. Stock, Tür 425
1082 Wien
Telefon +43 1 4000 82630
Fax +43 1 4000 99 82700
post@md-bd.wien.gv.at
wien.gv.at

MD BD – 2635-2019-66

Wien, 20.12.2019

UNESCO Welterbe „Historisches Zentrum Wien“
„Desired State of Conservation Report“ für die
Weltkulturerbestätte „Historisches Zentrum Wien“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Auf diesem Wege wird im Hinblick auf den Beschluss 43 Com 7A.45 des Welterbekomitees (Baku 2019) der „Desired State of Conservation Report“ für die Weltkulturerbestätte „Historisches Zentrum Wien“ übermittelt. Bezug genommen wird auf jene Themen, die kompetenzmäßig die Stadt bzw. das Land Wien betreffen.

Vor dem Hintergrund der Entscheidungen des Welterbekomitees (Bonn 2015, Istanbul 2016, Krakau 2017, Bahrain 2018, Baku 2019) wurden auf Initiative der Stadt Wien Gespräche mit dem Eigentümer und Projektentwickler der Liegenschaft Heumarkt-Eislaufverein geführt.

Ausgangssituation für diese Gespräche ist, dass mit dem Beschluss des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans durch den Wiener Gemeinderat (parlamentarische Versammlung der Stadt Wien) im Juni 2017 zunächst eine verordnungsrechtliche Basis für jenes Projekt hergestellt wurde, welches Gegenstand der Begutachtung der Joint High Level Unesco World Centre Icomos Advisory Mission (November 2018) und des Heritage Impact Assessment (Februar 2019) war. Von dieser Rechtsgrundlage ausgehend ist es dem Eigentümer möglich, um eine Baubewilligung für das oben genannte Projekt anzusuchen. Es sei darauf hingewiesen, dass derzeit auf einer rechtlich übergeordneten Instanz geprüft wird, ob unter Umständen eine Bewilligungsverfahren vorausgehende Prüfung (Umweltverträglichkeitsprüfung-UVP) erforderlich ist.

Ergebnis der Gespräche zwischen der Stadt Wien und dem Eigentümer ist, dass es nun seitens des Eigentümers die Zusage gibt, eine alternative Systemlösung auszuarbeiten. Dies unter der Voraussetzung, dass die UNESCO und ICOMOS der inhaltlichen Richtung der Bemühungen für einen alternativen Lösungsansatz grundsätzlich zustimmen.

Diese alternative Systemlösung sieht folgende wesentliche Änderungen gegenüber dem zuvor zitierten Ursprungsprojekt vor:

- Der **Hochhausturm** von 66,3 Meter soll im Sinne der Entscheidungen des Welterbekomitees **NICHT** umgesetzt werden. Der Hochhausturm war bekanntlich der primäre Grund, dass die Welterbestätte in der 41. Sitzung des Komitees (Juli 2017, Krakau) als gefährdete Welterbestätte gelistet wurde.
- Für das Hotel- und Kongressgebäude, welches das bestehende Gebäude aus den 1960er Jahren ersetzen soll, wird eine Erhöhung gegenüber dem derzeit bestehenden Gebäude nicht ausgeschlossen. Hierbei gilt es sämtliche technische Aufbauten (Aufzugsschächte, Stiegenhäuser, Be- und Entlüftungsanlagen, etc.) in die Gebäudestruktur integriert werden würden. Damit soll eine einheitliche, harmonische Silhouette der Dachlandschaft und eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand (niedrigeres Gebäude, jedoch mit zahlreichen Aufbauten) garantiert werden.
- Der Eislaufplatz bleibt in diesem Alternativprojekt in seinem vollen Umfang erhalten. Ebenso werden die Maßnahmen zur Aufwertung der öffentlichen Räume so wie im ursprünglichen Projekt größtenteils umgesetzt.
- Im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) soll in der Detailplanung der Focus auf die Ausführung eines "Green Buildings" gelegt werden.

Im Zuge von bilateralen Gesprächen zwischen Herrn Landtagspräsidenten Ernst Woller als politischer Vertreter des Wiener Bürgermeisters und Vizebürgermeisterin mit VertreterInnen des UNESCO-Welterbezentrums und ICOMOS International zeigte sich in einer ersten Reaktion, dass vor allem der Verzicht auf die Realisierung des 66,3 Meter hohen Hochhauses - eine wesentliche Forderung von UNESCO und ICOMOS - als positive Entwicklung gesehen wird.

Eine konkrete Positionierung von UNESCO und ICOMOS im Vorfeld zur finalen Entscheidung durch das Welterbekomitee in dessen 44. Sitzung in China im Juli 2020 zu diesen Überlegungen ist von großer Bedeutung.

Auf Basis einer positiven Entscheidung seitens der UNESCO und ICOMOS zu dieser Kompromisslösung kann ein Alternativprojekt ausgearbeitet und die notwendigen Verfahrensschritte gesetzt werden.

Basierend auf den Entscheidungen des Welterbekomitees wurde außerdem mit der Entwicklung des Managementplans für die Welterbestätte begonnen. Die konkret in den Komiteeentscheidungen angeführten Empfehlungen sind Gegenstand der fachlichen und politischen Diskussion und werden nach Möglichkeit in den Managementplan integriert. In den Entwicklungsprozess sind neben ICOMOS Österreich, der State Party weitere internationale ExpertInnen in Fragen des Welterbemanagements und VertreterInnen der Zivilgesellschaft eingebunden. Selbstredend ist beabsichtigt, in weiterer Folge das Welterbezentrum und ICOMOS International einzubinden. Der

Managementplan selbst soll nach Fertigstellung zur politischen Beschlussfassung dem Wiener Gemeinderat vorgelegt werden.

Abschließend ist festzuhalten, dass mit den zuvor angeführten Bemühungen unterstrichen werden soll, wie bedeutend es für Wien ist, von der Liste der gefährdeten Welterbestätte genommen zu werden. Denn die Stadt Wien ist sich der Verantwortung für den sorgsam Umgang mit der Weltkulturerbestätte „Historisches Zentrum von Wien“ im Sinne der Welterbekonvention bewusst.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Zunke

Projektkoordinator "UNESCO Weltkulturerbe Historisches Stadtzentrum von Wien und Welterbe-Pufferzonen"

Magistratsdirektion der Stadt Wien

Geschäftsbereich Bauten und Technik, Stadtbaudirektion

Kompetenzzentrum Übergeordnete Stadtplanung, Smart City Strategien, Partizipation

Englische Übersetzung im Wege des Übersetzungsdienstes der MA 53 Presse- und Informationsdienst

Federal Chancellery
BKA –II/4 (Monument Protection and Return of Cultural
Objects)
ii4@bka.gv.at
ruth.proeckl@bka.gv.at

Rathaus, Stiege 7, 2. Stock, Tür
425
1082 Wien
Telefon +43 1 4000 82630
Fax +43 1 4000 99 82700
post@md-bd.wien.gv.at
wien.gv.at

MD BD – 2635-2019-66
UNESCO World Heritage property “Historic Centre of Vienna”
“Desired State of Conservation Report” for the World Heritage
property “Historic Centre of Vienna”

Vienna, 20.12.2019

Dear Madam, Dear Sir,

With a view to Decision 43 Com 7A.45 of the World Heritage Committee (Baku 2019), the “Desired State of Conservation Report” for the World Heritage property “Historic Centre of Vienna” is submitted together with the present letter. It makes reference to the issues lying within the respective areas of competence of the City of Vienna and the Federal Province of Vienna.

Against the background of the decisions of the World Heritage Committee (Bonn 2015, Istanbul 2016, Krakow 2017, Bahrain 2018, Baku 2019), talks were conducted with the owner and project developer for the Heumarkt-Vienna Ice-Skating Club property on an initiative of the City of Vienna.

The talks started from the fact that the adoption of the zoning and urban development plan by the Vienna City Council (the parliamentary assembly of the City of Vienna) in June 2017 created a preliminary regulatory basis for the project which had been the object of inspection by the Joint High Level UNESCO World Heritage Centre/ICOMOS Advisory Mission (November 2018) and the Heritage Impact Assessment (February 2019). Starting from this legal basis, the owner is entitled to apply for a building permit for the abovementioned project. It should be noted that an evaluation by a superordinate legal body is currently being conducted to establish whether another assessment (environmental impact assessment – EIA) might be necessary.

The talks conducted between the City of Vienna and the owner resulted in a commitment on the part of the owner to develop an alternative systemic solution on the condition that UNESCO and

ICOMOS principally agree to the fundamental orientation of the efforts for an alternative solution proposal.

This alternative systemic solution provides for the following significant modifications as compared to the abovementioned original project:

- In accordance with the decisions of the World Heritage Committee, the **high-rise** with a height of 66.3 metres is **NOT** to be built. As is generally known, the high-rise was the primary reason for the World Heritage property being listed as a World Heritage property in danger on the occasion of the 41st session of the Committee (July 2017, Krakow).
- With regard to the planned hotel and convention centre building, which is to replace the existing edifice dating from the 1960s, an increase in height as compared to the current building is not excluded, in which case all technical installations (lift shafts, stairwells, ventilation and air-conditioning systems, etc.) would be integrated into the building structure. This is to ensure a uniform, harmonious rooftop silhouette as well as a significant improvement over the status quo (lower building, but with numerous rooftop superstructures).
- In this alternative project, the ice-skating rink will be fully preserved. Likewise, the measures for upgrading the public spaces will be largely implemented as provided for in the original project.
- In accordance with the Sustainable Development Goals (SDGs) of the United Nations (UN), the detailed planning will focus on the creation of a “green building”.

In the course of bilateral talks between Mr. Ernst Woller, First President of the Vienna Provincial Parliament, as the political representative of the Mayor of Vienna as well as the Deputy Mayor of Vienna with representatives of the UNESCO World Heritage Centre and ICOMOS International, a first reaction showed that above all the decision not to build the 66.3-metre high-rise – a key demand of UNESCO and ICOMOS – is regarded as a positive development.

A concrete position of UNESCO and ICOMOS in the run-up to the final decision by the World Heritage Committee at its 44th session to be held in China in July 2020 regarding these considerations is of great importance.

On the basis of a positive decision by UNESCO and ICOMOS regarding this compromise solution, it will be possible to develop an alternative project and take the necessary procedural steps.

Based on the decisions of the World Heritage Committee, the development of a management plan for the World Heritage property was moreover initiated. The concrete recommendations specified in

the Committee decisions are the subject of technical and political discussions and will be integrated into the management plan as far as possible. In addition to ICOMOS Austria and the State Party, the development process involves further international experts in the field of World Heritage management as well as representatives of civil society. It goes without saying that it is planned to involve the World Heritage Committee and ICOMOS International in due course. After completion, the management plan is to be submitted to the Vienna City Council for a political decision procedure.

Finally, it should be noted that the measures specified above are to emphasise the great importance attached by Vienna to being struck from the List of World Heritage in Danger. The City of Vienna is in fact highly aware of its responsibility for dealing with the World Heritage property "Historic Centre of Vienna" with care and in accordance with the tenets of the World Heritage Convention.

Yours sincerely,

Rudolf Zunke

Project co-ordinator of the UNESCO World Heritage property "Historic Centre of Vienna" and World Heritage buffer zones

Chief Executive Office of the City of Vienna

Executive Group for Construction and Technology, Directorate General for Urban Planning, Development and Construction

Competence Centre for Overall Urban Planning, Smart City Strategies, Participation

Nachrichtlich:

1. Magistratsdirektion - Präsidualabteilung
2. Büro des Magistratsdirektors
3. Büro der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung
z.Hd. Frau Vizebürgermeisterin Birgit Hebein
4. Büro der Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft
z.Hd. Frau Stadträtin Mag.^a Veronica Kaup-Hasler
5. Büro der Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen
z.Hd. Frau Stadträtin Kathrin Gaal
6. Herrn Landtagspräsidenten Ernst Woller
7. Magistratsabteilung 53
z.Hd. Frau Mag.^a Renate Schierhuber
8. Frau Stadtbaudirektorin
9. Kompetenzzentrum Bauforschung, Regulative Bau, Ingenieurservices, Normen
z.Hd. Herrn DI Bernhard Jarolim
10. Magistratsdirektion – Europa und Internationales
11. Magistratsabteilung 7
12. Magistratsabteilung 19
13. Magistratsabteilung 21A
14. Magistratsabteilung 37
15. BMEIA, Abteilung V.4, Angelegenheiten der multilateralen Kulturpolitik und Sportangelegenheiten
16. Österreichische UNESCO-Kommission
17. ICOMOS Austria, Österreichisches Nationalkomitee



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Information zur Prüfung des elektronischen Siegels
bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter:
<https://www.wien.gv.at/amtssignatur>